

über Bürgerschaftskanzlei

EINGEGANGEN 20. Feb. 2020 ✓

an Ortsteilvertretung Ostseeviertel

Zu Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner TOP 6

Was wird aus den Streuobstwiesen, ist hier eine Renaturierung vorgesehen?

Es sind keine Veränderungen geplant, die Streuobstwiese wird weiterhin im Bestand unterhalten.

Um eine Geschwindigkeitsreduzierung für Fahrzeuge im Bereich der Vitus-Behring-Straße zu erreichen, ist es dringend erforderlich, die „Berliner Kissen“ wieder zu montieren.

Die Berliner Kissen in der Vitus-Behring-Straße werden zeitnah montiert.

Im Bereich des großen Teiches OV-Ryckseite und vor dem Netto im OV sollte jeweils eine Bank aufgestellt werden.

Jeweils eine Bank wird am Teich Ostseeviertel-Ryckseite und vor dem Netto im 2. Quartal 2020 aufgestellt.

An der Wolgaster Straße ist es dringend erforderlich mehrere Bänke aufzustellen.

Die Standorte sollten möglichst von der OTV vorgeschlagen werden.

Dann kann, nach der erfolgten Freigabe des städtischen Haushaltes in 2020, die Beschaffung erfolgen und eine Aufstellung vorgenommen werden.

Es wurden wieder vermehrt Wildscheine und auch ein Biber im OSV gesehen. An vielen Stellen im OSV sind verwüstete „Grasflächen“. Es ist dringend erforderlich, dass es zu Reduzierungen bzw. zu Entnahme von Wildschweinen im gesamten Bereich kommt.

Im Bereich des Stadtparkes und auf den angrenzenden Flächen darf aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht gejagt werden. Dagegen wird im Bereich Ryck intensiv an möglichen Stellen gejagt. Dort werden auch Tiere erlegt. Da der Stadtpark aber eine entscheidende Rolle im Biotopverbund spielt, ist durch Jagd das Problem z. Z. nicht zu lösen.

Gleicherweise ist es gelungen, ab Anfang Februar 2020 einen Wildtiermanager einzustellen. Er kann das Gebiet aber erst nach einer Einarbeitung betreuen. Von ihm erwarten wir kreative Lösungsvorschläge zur Reduzierung der Population.

In Wieck/Ladebow wurden durch die Mitarbeiter des Stadforstes Wildschweine bereits erfolgreich mit Hilfe von geruchsintensiven Stoffen vergrämt. Diese Methode kann aber nur auf einzelne und relativ kleine Bereiche, ohne Besucherverkehr, angewendet werden.

Das Vorkommen von Bibern am und um den Ryck ist der Stadtverwaltung bekannt. In Zusammenarbeit mit dem Abwasserwerk und dem WBV „Ryck-Ziese“ ist u.a. geplant, am Durchlauf des Stadtgrabens in Höhe der Europakreuzung ein Gitter zu installieren, um dem Biber den Zugang zum Stadtwall zu erschweren.

Biber können größere Strecken (auch an Land) ohne weiteres zurücklegen, um neue Nahrungsquellen zu erschließen. Kommt es vermehrt zu vehementen Schäden durch den Biber, werden eventuelle Maßnahmen mit dem Bibermanagement des Landes Mecklenburg-Vorpommern abgesprochen. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des OSV zum Ryck und den angrenzenden Feuchtwiesen, sind Begegnungen mit Tieren dauerhaft nicht zu verhindern.

Reinigungs- und Pflegemaßnahmen an Hecken/Büschen sollten in der Ostseestraße, Warschauer Straße, St. Petersburger Straße vorgenommen werden.

Unter Berücksichtigung der kapazitiven Möglichkeiten werden diese Straßen in den Unterhaltungsplan des Bauhofes aufgenommen.



Jeannette von Busse